

## **Flaischlen, Cäsar: Wozu das Geklage: ›du habest kein Glück!‹ (1892)**

- 1     Wozu das Geklage: ›du habest kein Glück!‹
- 2     und ... ›das sei dein Geschick!‹
  
- 3     Geschick ist nur, wozu du selbst
- 4     mit eigener Kraft und eigenem Willen
- 5     die Reihe deiner Tage webst ...
- 6     und Glück doch auch nur, was du selber
- 7     aus deines Wunsches Tiefe hebst!

(Textopus: Wozu das Geklage: ›du habest kein Glück!‹. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)